

INHALT

Vorwort des Herausgebers	VII
Einführung	1
1. Stella – Ein Beispiel für die Behandlung von Transaktionsanalyse und Skriptanalyse	5
2. Sleepy, Spunky und Spongy. Ein überarbeitetes Schema zur Unterteilung des Kind-Ich und zur Skriptmatrix	45
3. Die Änderung der Grundeinstellung des Skripts	53
4. Scham und soziale Kontrolle.	63
5. Die fünfte Position: 'Ich bin o.k.–Du bist o.k.–realistisch'	71
6. Die Ersatzlösung: Über Ersatzgefühle und echte Gefühle.	83
7. Ersatzgefühle und Ausbeutungstransaktionen als die Wurzel psychologischer Spiele.	97
8. Die Unterscheidung der Opfer im Drama-Dreieck	125
9. Suizidalität	129
10. Laßt es uns nicht Skript nennen, wenn es keines ist	133
11. Merkmale des guten Therapeuten	145
12. Die Stärke des weiblichen Therapeuten.	151
13. Der Widerstand in der Transaktionsanalyse und in der existenziellen Verhaltensmusteranalyse	157
14. Episkript und das Spiel „Heiße Kartoffel“	169
15. Übergewicht und frühe Überlebensentscheidungen	181
16. Materialien und Konzepte	193
Strukturanalyse und die Stufen der kognitiven Entwicklung.	193
Der Dreiecks-Vertrag.	208
Geschichten als Skriptindikatoren.	210
17. Aus meiner eigenen Analyse: Zur Verbindung von TA und Gestalttherapie	215
18. Mut, Liebe und Anteilnahme als Ersatzgefühle	233
Deutschsprachige Literatur	247
Englischsprachige Literatur	247
Kurzbiographie	249